

EUROPAZENTRUM BRANDENBURG - BERLIN DES EUROPÄISCHEN REGIONALEN FÖRDERVEREINS E.V.

Seminar Nr. 401/12

„Das Leben der Anderen: Jugendkultur in der DDR“

Deutsche Teilung und Deutsche Einheit

Anliegen

Die Jugendkultur ist von politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen geprägt. Ein anderes Merkmal von jeder Jugendkultur ist – alles, was verboten wird, wird automatisch angestrebt.

Die Jugendkultur der ehemaligen DDR hat genau diese Entwicklung durchlaufen. Von der politischen Seite wurde eine Jugendkultur im Sinne des Sozialismus und der Klassenfeindbekämpfung angestrebt. Die Erziehung war streng reglementiert. Während in der BRD die Beatles die Herzen der Jugendlichen eroberten, wurde in der damaligen DDR am Ende der 50er Jahre versucht, die Jugendlichen für den eigens erfundenen „Lipsi-Schritt“ zu begeistern.

Den Bau der Mauer haben mehrere Jugendliche als Einschränkung Ihrer Freiheiten wahrgenommen. Jegliche Einflüsse der westlichen Jugendkultur sollten streng unterbunden werden. So wurde die englischsprachige Musik sehr ungerne gesehen. Auch die Literatur sollte im Zeichen des Sozialismus stehen.

Einerseits führte dies zu Unterschieden in der östlichen und westlichen Jugendkultur. Manche dieser wurden im Roman von Christa Wolfs „Der geteilte Himmel“ aufgezeichnet. Andererseits strebte die DDR-Jugend nach westlichen Kulturidealen. Illegale Musikaufzeichnungen aus dem nicht-sozialistischen Ausland wurden zum Teil sogar durch illegale Radiosender und auf dem Schwarzmarkt verbreitet. Die systemkritischen Inhalte, vor allem die der Punk-Bewegung der 80er Jahre, finden eine große Resonanz bei den jugendlichen DDR-Bürgerinnen und Bürgern.

Mit der Ablösung von Walter Ulbricht durch den ehemaligen Vorsitzenden der FDJ, Erich Honecker im Jahr 1971, kommt eine relativ kurze Phase der geistig-kulturellen Entspannung. Plötzlich ist es sogar möglich relativ unbefangen über die Verhältnisse in der DDR zu diskutieren. Die Texte der kritischen Schriftsteller werden in Kulturhäusern öffentlich vorgelesen. In Jena gründet Lutz Rathenow den Arbeitskreis für Literatur und Lyrik, in dem Jugendliche erste Kontakte mit bisher verbotener Literatur bekommen. Die Liedermacherin Bettina Wegner organisiert in Berliner Jugendclubs die Veranstaltungsreihe „Eintopp“ mit kritischen Liedern und lyrischen Texten.¹

¹ Jugendkultur: <http://www.jugendopposition.de/index.php?id=3202> (Stand: 10.10.2011).

Das Ziel der zweitägigen Veranstaltung ist es am Beispiel von Literatur, Punk- und Rockmusik die Unterschiede und Parallelen im Selbstverständnis von Jugendlichen in Ost und West sowie die politischen Hintergründe zu beleuchten. Anhand von Gruppenarbeiten, Diskussionen, Liedtexten, Zeitzeugenberichten und Quellentexten sollen die Teilnehmer/innen des Seminars die Lebenssituation der jungen Menschen in der DDR der 1970er und 1980er Jahre kennen lernen. Ebenso sollen die Jugendlichen nachvollziehen können, wie die SED-Führung unangepasste Jugendliche und Rockgruppen verboten, verfolgt, überwacht und unterdrückt hat. Am Beispiel dieser deutsch-deutschen Geschichte soll den Jugendlichen verdeutlicht werden, dass es negative und positive Seiten im Leben der Jugendlichen in der DDR gab und auch heute starke Parallelen zwischen Ihnen und anderen Jugendlichen gibt, die heute in Diktaturen aufwachsen.

Das Angebot richtet sich an junge Menschen beiderlei Geschlechts, die sich für die politische, soziale und gesellschaftliche Geschehnisse in der DDR interessieren.

Das Seminar findet im Land Brandenburg statt und richtet sich vorwiegend an Jugendliche in der Ausbildung bzw. der Berufsvorbereitung, im Studium und junge Arbeitslose.

Es ist eine außerschulische Veranstaltung, für die eine Förderung durch die Bundeszentrale für politische Bildung angestrebt wird.

Der Teilnehmerbetrag beträgt 20,00 € und ist abhängig von der Bewilligung.

**Erwartete
Ergebnisse/
Nachhaltigkeit:**

Das Seminar will junge Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, Jugendliche in der Ausbildung bzw. der Berufsvorbereitung, im Studium und junge Arbeitslose mit dem Thema der Jugendkultur in der DDR konfrontieren. Anhand von Ausschnitten aus den literarischen Texten, Rockmusik und Zeugenberichten sollen die Teilnehmerinnen die Lebenssituation der unangepassten Jugendlichen in der DDR kennenlernen und dazu befähigt werden, Parallelen zur Lebenswelt Jugendlicher in diktatorischen Ländern zu begreifen.
Dieses Seminar wird veröffentlicht im Jahresprogramm 2012 des EZBB des eRFV e.V. unter www.europazentrumbb.de

Teilnehmende

<input type="checkbox"/>	Kinder	<input checked="" type="checkbox"/>	Jugendliche	<input type="checkbox"/>	Erwachsene
<input checked="" type="checkbox"/>	Schüler/innen	<input checked="" type="checkbox"/>	Auszubildende	<input checked="" type="checkbox"/>	Studenten/innen
<input type="checkbox"/>	Berufstätige	<input checked="" type="checkbox"/>	Arbeitslose	<input type="checkbox"/>	Selbständige
<input type="checkbox"/>	Lehrer/innen	<input checked="" type="checkbox"/>	Multiplikatoren/innen	<input type="checkbox"/>	Kommunen
<input type="checkbox"/>	Schulen	<input type="checkbox"/>	KMU's	<input type="checkbox"/>	Polizei / Justiz

**Anzahl der
Teilnehmenden:**

30 Teilnehmende

Zeitraum:

26.03. – 27.03.2012

Anzahl / Frequenz:

4 Veranstaltung im 2012

Träger:

Europazentrum Brandenburg - Berlin des eRFV e.V. (EZBB)

Veranstaltungsort:

Diverse Orte im Land Brandenburg wurden angefragt

Veranstaltungsform:

<input checked="" type="checkbox"/>	Seminar	<input type="checkbox"/>	Konferenz	<input type="checkbox"/>	Workshop
<input type="checkbox"/>	Infoveranstaltung	<input type="checkbox"/>	Begegnung	<input type="checkbox"/>	Kulturevent
<input type="checkbox"/>	Studienreise	<input type="checkbox"/>	Vortrag	<input type="checkbox"/>	Training
<input type="checkbox"/>	Messe	<input type="checkbox"/>	Schulung	<input checked="" type="checkbox"/>	Diskussion
<input type="checkbox"/>	Fachtagung	<input type="checkbox"/>	Festival	<input type="checkbox"/>	

Partner

- Überbetriebliche Bildungseinrichtungen
- Träger sozialer Maßnahmen
- Schulen
- Fachhochschulen und Universitäten

Bedienter Sektor:

<input checked="" type="checkbox"/>	Bildung	<input checked="" type="checkbox"/>	Jugend	<input type="checkbox"/>	Sport
<input type="checkbox"/>	Wissenschaft	<input type="checkbox"/>	Forschung	<input type="checkbox"/>	Kultur
<input type="checkbox"/>	Wirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	Arbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Soziales
<input checked="" type="checkbox"/>	Politik	<input type="checkbox"/>	Justiz	<input type="checkbox"/>	Prävention

Programmablauf

Montag, den 26.03.2012

08.00 Uhr	Eröffnung Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmenden und des Tagesablauf <i>Marija Engert, Pädagogin (EZBB d. eRFV e.V.)</i>
08.45 Uhr 2) 10.15 Uhr	Einführung in die Thematik Gruppenarbeit: „I am an Alien in my own country“ Anhand von kurzen Textausschnitten aus dem Roman von Christa Wolf „Der geteilte Himmel“ sollen die Teilnehmer/innen Unterschiede zwischen den Lebensweisen und Lebenswelten der Jugendlichen im Westen und Osten von Deutschland rekonstruieren und kennen lernen. (Plakate) <i>Leitung: Marija Engert, Pädagogin (EZBB d. eRFV e.V.)</i>
10.15 – 10.30 Uhr	Pause
10.30 – 12.00 Uhr 2)	Vorstellung der Ergebnisse <i>Moderation: Marija Engert, Pädagogin (EZBB d. eRFV e.V.)</i>
12.00 – 13.00 Uhr	gemeinsames Mittagessen
13.00 – 13.45 Uhr 1)	Workshop: Kindheit und Jugend in der DDR Die Fotos thematisieren zentrale Bereiche des Lebens von Jugendlichen in der DDR. Die Jugendlichen sollen diese in einer eigenen Recherche eigenständig vertiefen. Durch die vorgeschlagene Arbeit werden beide Seiten des Erziehungssystems in der DDR zum Ausdruck gebracht. Themen: <ul style="list-style-type: none">- Pioniere- FDJ- Jugendweihefeier- Wehrkundeunterricht für Jugend- Freizeit- Die Punkszene- Der Weg zum unabhängigen Leben- Rock-Konzerte- Sport <i>Quelle: Leben in der DDR. Zeitschrift für die Praxis der politischen Bildung: Politik & Unterricht. 4-2009. Landeszentrale für politische Bildung. S.4-7; 20-32</i> <i>Moderation: Mathias Priebe, Sozialpädagoge (EZBB d. eRFV e.V.)</i>

13.45 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse
1)	<i>Moderation:</i>
14.30 Uhr	<i>Mathias Priebe, Sozialpädagoge (EZBB d. eRFV e.V.)</i>
14.30 – 14.45 Uhr	Pause
14.45 Uhr	Workshop: Das „abweichende Verhalten“
3)	Mit dem Schüleraufsatz und den Zeitzeugenberichten wird der Blick auf die Schicksale der Jugendlichen, die sich systemkonform verhalten haben, gerichtet. Die Angaben der Schüler und Jugendlichen können von den TN durch den angegebenen Internetlink überprüft werden. In einer Diskussion versuchen die TN sowohl die Aussagen, als auch die Rechtmäßigkeit und Angemessenheit der Reaktionen vor dem Hintergrund der UN-Kinder- und Menschenrechtscharta zu bewerten. Dieses Verfahren als auch die tabellarische Darstellung der Fälle veranschaulichen den erschreckenden Gegensatz zwischen der „Tat“ des Jugendlichen und der harschen Reaktion des Staates. Über die Gründe dieses harschen Verhaltens, über die Vorstellung von „abweichendem Verhalten“, sollte an dieser Stelle diskutiert werden, da sie den Kern der Doppelgesichtigkeit des DDR-Erziehungssystems trifft.
17.00 Uhr	<i>Quelle: Leben in der DDR. Zeitschrift für die Praxis der politischen Bildung: Politik & Unterricht. 4-2009. Landeszentrale für politische Bildung. S.4-7; 20-32</i>
	<i>Moderation: Werner Reimann, Politikwissenschaftler (EBZ Pfauenhof)</i>
17.00 – 18.00 Uhr	Pause
18.00 – 19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen
19.00 – 21.00 Uhr	Filmabend: „Helden wie wir“

**Dienstag, den
27.03.2012**

08.00 Uhr
2)
10.30 Uhr

Vorstellung des Tagesablaufes
Gespräch mit einem Zeitzeuge aus der oppositionellen Kulturszene der DDR zum Thema „Rock, Punk und die Oppositionellen in der DDR“

In einem Gespräch mit einem Zeitzeuge bekommen die TN des Seminars die einmalige Möglichkeit aus der ersten Hand über die oppositionelle Kulturszene in der DDR zu erfahren. Diese Methode erscheint uns als besonders geeignet, weil die Jugendlichen mit der Erfahrungen der Zeitzeugen konfrontiert werden und können leichter einen Zugang zum Vermittelten stellen.

Referent/in: Herr Mario Röllig, Zeitzeugenbörse Gedenkstätte Hohenschönhausen

10.30 – 10.45 Uhr

Pause

10.45 – 12.15 Uhr
2)

Rock, Punk und Opposition

1. *Input: Einführung in die Geschichte und das Schaffen der Rockbands „Lift“, „Pankow“, „Vitamin-A“*
 - Wann wurden sie gegründet? Wer waren ihre Mitglieder? Wie standen sie zum politischen System der DDR?
 2. *Gruppenarbeit: Lift: Liedtext „Nach Süden“ (Gruppe 1)*
 - Welche vordergründige und welche hintergründige Bedeutung kann man dem Liedtext zuweisen, wenn man seine Entstehungsbedingungen berücksichtigt?
 - Welche Rolle spielt der Vater der Ich-Person im Lied?
- Gruppe 2: Pankow: Liedtext „Langeweile“*
- Der Song „Langeweile“ löste scharfe Debatten aus und kam auf den Index. Welche Textstellen waren vermutlich dafür verantwortlich?

Gruppe 3: Quellenanalyse: Der Brief von Hans Albrecht, Erster Sekretär der SED-Bezirksleitung Suhl (erschieden in der Zeitung „Neues Deutschland“, dem Zentralorgan der SED, am 3./4. Dezember 1988) und die Antwort von der Gruppe „Pankow“ (Michael Rauhut, Rock in der DDR 1964 bis 1989. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, 2002.)

- Analysieren Sie die Textgattung und die Kernaussage des Verfassers!
- Stellen Sie die Argumente und die politische Absicht des Verfassers dar!
- Recherchieren Sie zur Person Hans Albrecht im Internet, z. B. unter www.chronik-der-wende.de/_lexikon/biografien/
- Welche Argumente benutzt die Gruppe Pankow, um die Aussagen von Hans Albrecht zu widerlegen?
- Warum schreibt die Gruppe nicht ebenfalls einen Brief an die

Zeitung Neues Deutschland, sondern richtet sich gleich an Erich Honecker persönlich?

Gruppe 4: Vitamin-A, Punkband aus Magdeburg, 1983: Das Land ist dein Land

- Klären Sie, warum das lyrische Ich nicht „raus aus Schwerin“ und nicht „rein nach Berlin“ kommt oder „in Erfurt fest(hängt)“.
- Welches Grundrecht wird im Lied thematisiert?
- Suchen Sie in der Verfassung der DDR und dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, ob und wo sich dieses Grundrecht findet (Kapitel oder Artikel). Wie ist der genaue Wortlaut des Verfassungstextes? (www.ddr-im-www.de/Gesetze/Verfassung.htm)

Moderation: Marija Engert, Pädagogin (EZBB des eRFV e.V.)

12.15 – 13.00 Uhr

Mittagessen

13.00 Uhr

2)

14.30 Uhr

Vorstellung der Ergebnisse, anschließend Zusammenfassung auf dem Mindmap und Diskussion

Moderation: Marija Engert, Pädagogin (EZBB des eRFV e.V.)

14.30 – 14.45 Uhr

Pause

14.45 Uhr

2)

16.15 Uhr

Zusammenfassung des Seminars

Die Ergebnisse des zweitägigen Seminars sollen in diesem Schritt zusammengefasst werden. Die TN werden gebeten in den Gruppen deren Bild von der Jugendkultur in der DDR auf einem Poster zu entwerfen und im nächsten Schritt vorzustellen. Darauf wird die abschließende Diskussion zum Thema „Das Leben der Anderen: Die Jugendliche, das Leben und Kultur in der DDR“ angeboten. Alle Aspekte der Thematik (Kritik, positive und negative Seiten) sollen angesprochen und reflektiert werden. Weiterhin sollen die Jugendliche zum Nachdenken über die Situation der jungen Menschen in Russland, Weisrussland, Nordkorea und weiteren Diktaturen angeregt werden.

Moderation: Marija Engert, Pädagogin (EZBB des eRFV e.V.)

16.15 – 17.00 Uhr

1)

Evaluation, Reflexion, Verabschiedung der TN

Moderation: Marija Engert, Pädagogin (EZBB des eRFV e.V.)

Seminarleitung: Marija Engert, Pädagogin im EZBB d. eRFV e.V.

